



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Epochen der deutschen Geschichte**

**Haller, Johannes**

**Esslingen, 1959**

Aufstand in Böhmen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83877](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83877)

günstigt worden war. Dementsprechend nahm das deutsche Element eine beherrschende Stellung im Lande ein. Aber eben die Kulturarbeit, die von ihm geleistet wurde, weckte mit der Zeit die nationale Reaktion der Tschechen. Sie fand ihren Ausdruck in der lebhaften religiös-sozialen Bewegung, die an den Namen Johann Hus anknüpft. Sie war von allem Anfang an zugleich eine nationale Bewegung, gerichtet auf Beseitigung der deutschen Vorherrschaft in Staat und Kirche, Wissenschaft und Wirtschaft. Mit der Vertreibung der Deutschen von der bis dahin von ihnen geleiteten Universität Prag im Jahre 1409 begann der Kampf, in dem es den vereinten Kräften der Kirche und des Reiches nicht gelang, den böhmischen Separatismus zu besiegen. Man sah sich schließlich genötigt, mit den Ketzern zu paktieren und ihnen in kirchlicher und politischer Hinsicht weitestgehende Selbständigkeit und Sonderrechte einzuräumen. Mit der alten Herrschaft der Deutschen in Böhmen war es seitdem vorbei. In den hussitischen Kriegen hatte man in Böhmen enge Fühlung mit Polen gesucht und gefunden, ein polnischer Prinz hatte zeitweilig die Rolle eines böhmischen Ketzerkönigs gespielt. Auch nach dem Friedensschluß blieb die Spitze gegen das Deutschtum. Das Regiment Georgs von Podiebrad, der zuerst als Reichsverweser, seit 1458 als König die Regierung führte, war ausgesprochen national-tschechisch. An der Stelle also, die für den germanisierenden Einfluß der Deutschen im Osten bisher den Mittelpunkt und Stützpunkt gebildet hatte, regierte jetzt slawisches Wesen in offen bekannter Gegnerschaft gegen alles Deutsche.

Sehen wir so die deutsche Vormacht im Osten seit Beginn des 15. Jahrhunderts auf dem Festland im Rückgang, so wird auch ihre Seeherrschaft wenig später in Frage gestellt. Gegenüber dem deutschen Schiffahrts- und Handelsmonopol auf der Ostsee treten die Holländer — die sich der Hanse niemals angeschlossen hatten — als Mitbewerber auf, sehr bald mit überlegener Arbeitsleistung. Die Hanse hat versucht, die Konkurrenten mit Gewalt zu beseitigen, indem sie ihnen die Fahrt nach der Ostsee verbot. Aber in dem zwei-